



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

---

### Persönliche Informationen

---

<b>Nachname</b>	XXXXXX
<b>Vorname</b>	XXXXXX
<b>Studiengang an der RUB</b>	Sozialwissenschaft_Master 1-Fach
<b>Gasthochschule</b>	Uniwersytet Wroclawski
<b>Studienfach/-fächer an der Gasthochschule</b>	Sociology

### Aufenthaltszeitraum

---

<b>Akademisches Jahr</b>	2022/23
<b>Startsemester</b>	Sommersemester 2023
<b>Dauer in Semestern</b>	1

## AUSLANDSAUFENTHALT

---

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

---

<b>Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen</b>	2
<b>Verbesserung der Sprachkenntnisse</b>	1
<b>Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule</b>	5
<b>Das Leben im Ausland</b>	1
<b>Eine neue Kultur entdecken</b>	1
<b>Das soziale/kulturelle Leben</b>	1

### Auswahlkriterien

---

<b>Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?</b>	Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt
--	--

## HEIMATINSTITUTION

---

<b>Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?</b>	1
<b>Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?</b>	Es gibt viele Informationsveranstaltungen, in denen man mit allen notwendigen Informationen versorgt wird. Bei individuellen Anliegen kann man sich an Frau Zurek wenden, die sehr schnell und zuverlässig weiterhilft. Insgesamt war ich sowohl bezüglich der Quantität als auch der Qualität der Informationen rundum zufrieden.
<b>Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?</b>	Nein
<b>Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?</b>	Ja

## GASTHOCHSCHULE

---

### Gasthochschule

---

<b>Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?</b>	3
<b>Gab es ein Orientierungsprogramm?</b>	Ja
<b>Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.</b>	Die Universität hat leider nur ein sehr kleines Orientierungsprogramm angeboten. Es bestand lediglich aus einer Begrüßung und einem Kennenlernen am ersten Tag des Erasmus sowie einer Stadtführung ein paar Tage später. Dafür haben die ESN der anderen Universitäten in Wrocław Orientierungswochen (jeweils in der ersten und zweiten Woche) angeboten, an denen alle internationalen Studierenden teilnehmen durften, unabhängig davon an welcher Universität sie studieren. Die Namen der Universitäten, die ein Orientierungsprogramm angeboten haben, lauten: Politechnika Wroclawska, Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu
<b>Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?</b>	Ja
<b>War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?</b>	Nein
<b>Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?</b>	Ja
<b>Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.</b>	Die Buddies stehen den Studierenden in allen Belangen zur Seite. Sie geben dir Antworten auf Fragen aller Art, sei es zu Themen bezüglich der Uni oder zum Leben in der Stadt. Manche Buddies begleiten ihre Studierenden sogar ins Wohnheim oder an die Universität und zeigen ihnen dort die Räumlichkeiten oder helfen ihnen bei Gesprächen mit polnischen Leuten.
<b>Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.</b>	Nach der Nominierung durch Frau Zurek musste ich bis zu einem gewissen Datum auf dem digitalen Portal der Universität (viele) Dokumente hochladen und persönliche Angaben machen. Nach Ablauf der Frist wurden die Dokumente geprüft und danach galt als eingeschrieben in den gewählten Studiengang. Ich empfehle allen Studierenden: - erstens darauf zu achten, dass sie nach der Nominierung eine Email mit den Zugangsdaten von der Universität bekommen (ich hatte diese damals nicht erhalten, weil bei der Nominierung etwas schief gelaufen ist und musste nochmal nachfragen). Denn nur mit diesen kann man sich endgültig einschreiben. Und für die Einschreibung gibt es eine Frist, die eingehalten werden muss. - und zweitens genügend Zeit fürs Besorgen und Hochladen der Dokumente einzuplanen

**Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).**

Der Campus der Fakultät für Sozialwissenschaften befindet sich nicht in der Nähe des Universitätsgebäudes in der Innenstadt, sondern ist relativ weit weg angesiedelt (Adresse: Koszarowa 3). Auf dem Campus hat jedes Institut sein eigenes Gebäude (z.B. Soziologie). Im Soziologie-Institut befinden sich zahlreiche Seminarräume (keine Vorlesungsräume), Steckdosen und WLAN. Außerdem gibt es in Gebäude nebenan eine Bibliothek. Allerdings habe ich diese nie besucht, da ich immer zu Hause gelernt habe. Bis auf die Bibliothek oder die Seminarräume gibt es wenige Möglichkeiten, sich mit Kommilitonen hinzusetzen und gemeinsam zu lernen. Über eine Mensa verfügt der Campus leider auch nicht. Aber es gibt eine Art Kiosk im Institute of International Studies, indem man unter anderem Brötchen oder Salate kaufen kann.

**Aufteilung des akademisches Jahres**

---

<b>Dauer des vorbereitenden Sprachkurses</b>	2
<b>Dauer des 1. Semesters (in Wochen)</b>	18
<b>Dauer des 2. Semesters (in Wochen)</b>	
<b>Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)</b>	
<b>Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)</b>	2
<b>Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?</b>	Ja
<b>Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?</b>	14

**STUDIUM**

---

Studium

---

**Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)**

Ich habe an sechs Kursen teilgenommen, aber nur in 4 davon eine Prüfung abgelegt: - Anthropology in gender and sexuality: Für jede Stunde musste ein Text gelesen werden, den die Dozentin im Seminar zusammengefasst hat. Am Ende der Stunde hat sie ein paar Fragen zum Inhalt des Textes gestellt. Die Veranstaltung hat mich persönlich nicht angesprochen und da ich sie mir nicht anrechnen lassen konnte, weil es eine Bachelor-Seminar war, habe ich sie nach einigen Wochen nicht mehr besucht - Corporate culture and organizational change: Diese Veranstaltung war ein Workshop. In den ersten Sitzungen habe wir einige Basics gelernt, wie beispielsweise Kommunikationsstrategien, Ressourcen einer Organisation, Fundraising. Danach haben wir an kleinen Projekten gearbeitet, die wir am Ende des Semesters vorstellen mussten. Auch wenn das Workshop-Format eine gelungene Abwechslung zu sonstigen Formen der Lehre darstellte, war das Niveau sehr niedrig und die Dozentin die Hälfte der Sitzungen abwesend, weshalb der Lerneffekt nicht sehr hoch war - Intercultural communication and mediation (Vorlesung und Seminar): Die Vorlesung behandelte das Thema intercultural communication und glich in ihrer Machart Vorlesungen, wie wir sie an der RUB besuchen. Sie war sehr stringent aufgebaut, spannend und regte aufgrund ihrer Thematik zum Nachdenken und Reflektieren an. Abgeschlossen wurde die Vorlesung mit einer mündlichen Prüfung. Empfehlenswert! Das Seminar behandelte das Thema "intercultural meditation" und war leider das absolute Gegenteil zur Vorlesung. Der Professor war zwar eine spannende Persönlichkeit, allerdings hat er es nicht geschafft seine Seminar zu organisieren. Wir haben die vorgegebenen Texte kaum besprochen, der Professor hat ellenlange Monologe gehalten statt uns mit wissenschaftlichen Kenntnissen, Befunden zu oder Anleitungen für die Mediation zu versorgen. Trotz der spannenden Thematik habe ich leider nicht viel lernen können. - Psychology in business and management: Diese Veranstaltung hatte ebenfalls ein Workshop-Format, was jedoch wesentlich besser gestaltet und organisiert als "Corporate culture and organizational change". Jede Stunde haben wir uns mit einem psychologischen Thema in Unternehmen beschäftigt (z.B. Motivation, Kommunikationsstrategien, Führungsstile). Die Professorin hat die Einheiten dabei sehr interaktiv gestaltet: Gruppenarbeiten, Impulse durch Videos, Gäste eingeladen etc.. Um den Kurs abzuschließen, musste eine Ausarbeitung angefertigt und im Rahmen einer Präsentation vorgestellt werden. Empfehlenswert! - Cultural factors in migration process: Klassisches Seminar. Es wurden Texte zu kulturellen Faktoren in Migrationsprozessen gelesen und innerhalb der Seminarstunde besprochen. Um den Kurs abzuschließen, musste sowohl eine Referat als auch eine kleine Hausarbeit angefertigt werden (6 CP). Die Universität war leider überhaupt nicht flexibel was die Anzahl der CP angeht. Sprich man kann nicht 1/2 CP mehr erhalten, wenn man in einem Kurs eine zusätzliche Leistung ablegt. Und genauso wenig hätte ich eine Leistung weglassen können (wie beispielsweise die Hausarbeit in "cultural factors in migration process") und dafür weniger CP erhalten können

**Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?**

Die Kurse ausgesucht und mein Learning Agreement erstellt habe ich auf der Website des International Office. Dort gibt es einen Reiter namens "Courses", der die Erasmus-Kurse aller Disziplinen aus den vergangenen Semestern und dem aktuellen Semester anzeigt (<https://international.uni.wroc.pl/en/incoming-exchange-students/courses>). Zur Zeit des Learning Agreements stehen die Kurse für das relevante Semester meist noch nicht fest, weshalb man sich an denen aus den vergangenen Semestern orientieren muss. Im Soziologie-Master, der komplett auf Englisch stattfindet, sind die Kurse bereits festgelegt und hier zu finden: [https://www.socjologia.uni.wroc.pl/attachments/Sociology-Intercultural-Mediation-2022\\_2021-05-09\\_13-47-18\\_2021-10-23\\_21-25-03.pdf](https://www.socjologia.uni.wroc.pl/attachments/Sociology-Intercultural-Mediation-2022_2021-05-09_13-47-18_2021-10-23_21-25-03.pdf). Beachtet werden muss, dass die einzelnen Kurse nur jedes zweite Semester angeboten werden. Die Kurse aus dem ersten und dritten Semester finden im Wintersemester statt und die Kurse aus dem zweiten und vierten Semester werden im Sommersemester angeboten. Die Informationen zu den anderen Kursen (Ort, Zeit, Inhalt) erhält man auf der Website "Usosweb". Diese ähnelt unserem eCampus. Man sollte sich rechtzeitig um den Zugang zur Website bemühen und die Kurse auswählen. Ansonsten verpasst man schnell mal die ersten Veranstaltungen. Der Timetable für den Soziologie-Master ist nicht nur auf Usosweb, sondern auch auf der Website des Soziologie-Instituts einsehbar: <https://www.socjologia.uni.wroc.pl/en/Current-Students/Timetable#>.

**Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?**

Englisch

<b>Wie war die akademische Beratung/Betreuung?</b>	Alle Dozierenden und Mitarbeitenden waren sehr hilfsbereit und haben schnell geantwortet
<b>Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?</b>	Viel schlechter
<b>Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?</b>	Nein
<b>Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.</b>	An polnischen Universitäten gibt es die Noten 2-5, wobei 5 die Bestnote und 3 die unterste Bestehensnote kennzeichnet (2 bedeutet also "nicht bestanden"). Dazwischen gibt es Abstufungen in Abständen von 0,5 Punkten. Ganz genau bedeuten die Noten Folgendes: 3: satisfactory 3,5: plus satisfactory 4: good 4,5: plus good 5: very good In seltenen Fällen kann die Note 5,5 verliehen werden (das deutsche Äquivalent müsste 0,7 sein).

## UNTERKUNFT

---

### Unterkunft

---

<b>Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?</b>	Erst Wohnheim, dann WG
<b>Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?</b>	Nein
<b>Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?</b>	In den ersten zwei Wochen habe ich im Studierendenwohnheim "Dwudziestolatka" gewohnt (es gibt noch vier weitere). Ich bin relativ schnell aus dem Wohnheim ausgezogen, weil es mir dort nicht gefallen hat. Allerdings war das mein persönlicher Geschmack und viele andere meiner Freunde sind bis zum Schluss in den Wohnheimen geblieben. Was mir nicht gefallen hat, war die Tatsache, dass ich mir mein Zimmer mit einer anderen Person teilen musste und dass sich die Küche auf dem Flur befunden hat (folglich musste man sich diese mit allen Studierenden auf dem Flur teilen; in den Studierendenwohnheimen Kredka und Olowek ist es wohl anders. Da hat jede WG ihre eigene Küche). Ansonsten war die Unterkunft aber sehr günstig (etwa 160-180€), relativ sauber und die Lage war auch gut. Deshalb kann ich die Wohnheime der University of Wroclaw weiterempfehlen! Es gibt auch noch private Wohnheime, die schicker aber auch viel teurer als die Wohnheime der Universität sind. Wer es sich leisten möchte, dem könnten folgende Wohnheime gefallen (um die 500€): Basecamp, Milestone, Student Depot Danach habe ich in einer 5er-Erasmus-WG in der Nähe des Bahnhofs gewohnt. Die WG habe ich auf Facebook gefunden. In Polen wird Vieles auf Facebook organisiert. Deswegen meldet euch dort ruhig (wieder) an und tretet zahlreichen Gruppen bei. Eine Seite, die mir von meinen Buddy empfohlen wurde und die einige Erasmus-Studierende, die ich kannte, genutzt haben, ist: olx.pl. Hier muss allerdings beachtet werden, dass die Seite komplett auf polnisch ist. Allerdings findet man hier sehr günstige Angebote. Andere Anlaufstellen für Erasmus-WGs sind Seiten wie Pepe-Housing, Erasmusu Erasmus Play (allerdings kann ich dort keine Erfahrungsberichte liefern). Bei der Suche nach einer WG sollte man unbedingt Acht vor Betrügern geben! Viele Erasmus-WG sind (für polnische Verhältnisse) zu überteuert. Allerdings werden sie gemietet, weil der Bedarf hoch da ist. Als Richtlinie kann ich mitgeben, dass ein Zimmer in einer WG zwischen 800 und 1600 Zloty kosten sollte. Alles darüber ist viel zu teuer (vor allem, wenn es nicht groß ist)

## GASTLAND

---

### Gastland

---

**Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?**

Polen ist sehr unterschätzt, hat Vieles zu bieten und ist gerade für ein Erasmus-Semester ein tolles Ziel! Die Stadt hat mir sehr gut gefallen. Der Stadtkern ist super schön, hat einen beeindruckenden Marktplatz, viele tolle Restaurants und Bars, grüne Ecken und schöne Brücken. Ein individuelles Merkmal der Stadt ist, dass sie umgeben von kleinen Zwerg-Figuren ist, die als Andenken an den Kampf gegen den Kommunismus dienen sollen. Aber auch viele andere Städte in Polen sind sehr sehenswert, wie etwa Krakau, Danzig oder Warschau. Sie sind mit dem Zug kostengünstig und schnell erreichbar. Alle Studierende unter 26 Jahren erhalten 50% auf Zugtickets.

**Haben Sie ein Visum benötigt?**

Nein

**Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?**

Nein

**KOSTEN****Kosten**

<b>Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?</b>	Viel niedriger
<b>Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?</b>	Ja
<b>Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?</b>	Erasmus
<b>Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?</b>	Ja

**Monatlich anfallende Kosten**

<b>Unterkunft pro Monat</b>	350
<b>Verpflegung pro Monat</b>	150
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	10
<b>Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	
<b>Sonstiges pro Monat</b>	Krankenversicherung 125€, weil ich über 25 Jahre bin Ich möchte anmerken, dass mein Zimmer in der WG relativ teuer war. In einem Wohnheim hätte ich 160-180€ gezahlt und andere WGs wären auch deutlich preiswerter gewesen.
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	635

**Nicht monatlich anfallende Kosten**

<b>Impfungen, med. Vorsorge</b>	
<b>Visum</b>	
<b>Reisekosten für einmalige An- u. Abreise</b>	190
<b>Kosten für Bücher, Kopien, etc</b>	
<b>Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr</b>	150
<b>Orientierungsprogramm</b>	30
<b>Sonstige Kosten</b>	Bei der Anreise habe ich relativ kurzfristig einen Flug gebucht (150€), bei der Abreise habe ich einen Flixbus/-zug (40€) genommen. Wem es nichts ausmacht 10/11 Stunden unterwegs zu sein, kann ich die Reise mit Flixbus/-zug sehr empfehlen. Der Preis ist viel niedriger als bei Flügen und man kann viel Gepäck mitnehmen. An dem Sprachkurs habe ich nicht teilgenommen, weil der Vorbereitungskurs 50€ und der Semesterkurs 100€ gekostet haben

## RESÜMEE

## Resümee

<b>Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?</b>	Ich kann jeder Person ein Erasmus empfehlen! Es ist eine einzigartige, wundervolle Erfahrung, durch die man nicht nur ein neues Land und eine neue Sprache kennenlernen kann, sondern auch viele neue Freunde und unvergessliche Momente dazugewinnt. Ich bin so dankbar für alles, was ich in Wroclaw, aber auch auf meinen vielen Reisen durch andere europäische Länder erleben durfte.
<b>Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.</b>	Besonders gefallen haben mir 1. Die Abwechslung von zu Hause: Ich haben zum ersten Mal in meinem Leben in einem anderen Land gewohnt und fand es sehr spannend, mich woanders zurecht zu finden. Außerdem trifft man auf viele unterschiedliche Charaktere und gerät in einen interkulturellen Austausch mit ihnen. Wenn man in einem anderen Land lebt und mit Personen aus anderen Ländern spricht, fängt man außerdem an sich, seine eigenen Gewohnheit und die Heimat zu hinterfragen und reflektieren, was ich sehr spannend fand. 2. Der Zusammenhalt zwischen den Studierenden. Obwohl alle so unterschiedlich sind, knüpft man durch das wirklich gute und abwechslungsreiche Programm des ESN in Wroclaw sehr schnell Kontakte, vernetzt sich, unternimmt Dinge, geht auf Parties etc. Man gewinnt im Nu so viele Freunde dazu und erlebt unvergessliche Dinge mit ihnen.
<b>Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.</b>	Am schlechtesten in Erinnerung geblieben sind mir: 1. individuelle Erfahrungen mit einzelnen Personen (z.B. sexuelle Belästigung durch einen anderen Studierenden), die sich nicht verallgemeinern lässt! 2. das Seminar zu "intercultural communication and mediation" (die Vorlesung ist empfehlenswert). Der Professor war unorganisiert und hat uns wenig beigebracht.
<b>Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.</b>	Der Auslandsbafög-Antrag und das Zurücklassen meiner Freunde und meines Partners in Deutschland
<b>Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes</b>	1
<b>Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?</b>	Ja
<b>Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?</b>	Dass sich der Campus der Fakultät für Sozialwissenschaft nicht in der Innenstadt, sondern weit außerhalb, befindet
<b>Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge</b>	

## BERICHT ABSCHICKEN

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?** Ja